

09.3

Lichthaus Kino
Programm

14. bis. 20.
September 23

e-werk

September	14 Do	15 Fr	16 Sa	17 So	18 Mo	19 Di	20 Mi
17:00 Saal 1	Dalíland	Sophia, der Tod & ich	Fallende Blätter	Fallende Blätter	Past Lives - In einem anderen Leben	Past Lives - In einem anderen Leben	Past Lives (OmU)
17:10 Saal 2	Barbie	Barbie	Barbie	Das Zen Tagebuch	Barbie	Barbie	Das Zen Tagebuch
17:20 Saal 3	Fallende Blätter	Dalíland	Jeanne du Barry. Die Favoritin des Königs	Jeanne du Barry. Die Favoritin des Königs	Tel Aviv - Beirut	Tel Aviv - Beirut	Tel Aviv - Beirut
19:00 Saal 1	<i>Filmgespräch. Liebe Angst</i>	Fallende Blätter	Fallende Blätter	Fallende Blätter	Fallende Blätter	Fallende Blätter	Fallende Blätter
19:15 Saal 2	Past Lives - In einem anderen Leben	Past Lives - In einem anderen Leben	Past Lives - In einem anderen Leben	Past Lives (OmU)	Dalíland	Passages	Dalíland (OmU)
19:30 Saal 3	Sophia, der Tod & ich	<i>Benefizkino 19 Uhr! Der Gesang der Flußkrebse</i>	Sophia, der Tod & ich	Sophia, der Tod & ich	Sophia, der Tod & ich	Sophia, der Tod & ich	Sophia, der Tod & ich
20:30 Saal 1	<i>heute 21:30 Uhr! Passages (OmU)</i>	Oppenheimer (OmU)	Oppenheimer	Jeder schreibt für sich allein	Oppenheimer (OmU)	Oppenheimer	Oppenheimer
21:10 Saal 2	Fallende Blätter	Fallende Blätter		Passages (OmU)	Fallende Blätter	Fallende Blätter	Fallende Blätter
21:20 Saal 3	Tel Aviv - Beirut	Tel Aviv - Beirut	Barbie (OmU)	Barbie (OmU)	Barbie (OmU)	Barbie (OmU)	Barbie (OmU)



Adresse. Am Kirschberg 4
99423 Weimar

Preise. 9,- Euro, 8,- Euro erm.
Mo-Mi: 8,- Euro, 7,- Euro erm.
Kinder unter 12: 5,50 Euro

Info. www.lichthaus.info
Kontakt. post@lichthaus.info
VVK. www.kinoheld.de

Die Auszeichnungen des Lichthaus Kinos:
Programmpreis Spitzenpreis des BKM* 2005 - 2020
Programmpreis Mitteldeutschland 2004 - 08/10/12-21
*Beauftragte(r) der Bundesregierung für Kultur und Medien

Druck: Buch- und Kunst-
druckerei Keßler GmbH

EUROPA
CINEMAS
Creative Europe MEDIA



D 2023. 169 Min. R: Dominik Graf, Felix von Boehm. D: Anatol Regnier, Florian Illies, Géraldine Mercier, Albert von Schirnding, Christoph Stözl, Henrike Stolze, Gabriele von Arnim u.a.

Konnte man sich als guter Schriftsteller mit dem NS-Regime arrangieren? Was hielt Autoren wie Benn, Kästner, Klepper oder Fallada davon ab, nach der Machtübernahme Hitlers zu emigrieren? Welche Haltung entwickelten sie dem Nationalsozialismus gegenüber im Kontrast und Konflikt mit bekannten Exilautoren wie Klaus und Thomas Mann? Wie ist es möglich, daß gestandene Geistesgrößen sich nicht unmittelbar distanzieren? Angeregt von **Anatol Regniers** gleichnamigen Buch, unternimmt der Filmemacher **Dominik Graf** mit der leidenschaftlicher Neugier Anatol Regniers eine Forschungsreise in die verschiedenen Biographien, besucht die für Leben und Wirken der Porträtierten bedeutsamen Orte, taucht ein in die Schriften und Archive.

Sophia, der Tod & ich

Fallende Blätter

Past Lives - In einem anderen Leben

Passages

Dalíland

Tel Aviv-Beirut

Jeanne du Barry. Die Favoritin des Königs

Das Zen Tagebuch



Deutschland 2023. 98 Min. Regie: Charly Hübner. Buch: Lena May Graf, Wenka von Mikulicz. Darsteller: Dimitrij Schaad, Anna Maria Mühe, Marc Hosemann u.a.

An Reiners (**Dimitrij Schaad**) Tür klingelt der Tod. Genauer: sein Tod. Denn bei all den Todgeweihten kann ein Tod allein längst nicht alles bewältigen. Drei Minuten hat er noch, dann stirbt er an einem Herzfehler. Die Sekunden verticken, der Todeskampf beginnt, das Ende ist nah, aber dann passiert etwas. Sophia (**Anna Maria Mühe**) klingelt an der Tür. Sie reißt Reiner aus dem Sterben heraus. Was nun kommt, weiß auch der Tod – sein Name ist Morten – nicht, aber er muß Reiner jetzt erstmal begleiten, während ein anderer Tod in Bewegung gesetzt wird, um den Auftrag zu beenden. Aber Reiner hat Zeit gewonnen, die er nutzen will... Der Bestseller von **Thees Uhlmann** inszeniert von **Charly Hübner**. Ihm gelingt es, Momente absurden Humors mit der Tragik zum Lebensende zu kombinieren.



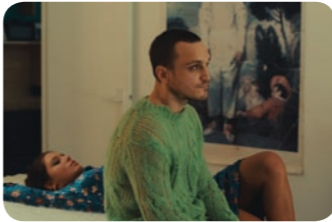
Kuolleet Lehdet. Finnland 2023. 81 Min. Regie & Buch: Aki Kaurismäki. Darsteller: Alma Pöysti, Jussi Vatanen, Janne Hyytiäinen Nuppu Koivu Alma u.a.

Fallende Blätter erzählt von zwei einsamen Menschen, Ansa (**Alma Pöysti**) und Holappa (**Jussi Vatanen**), die zufällig im nächtlichen Helsinki aufeinandertreffen. Beide sind auf der Suche nach der ersten, einzigen und endgültigen Liebe ihres Lebens. Der Weg zu diesem ehrenwerten Ziel wird erschwert durch die Alkoholsucht des Mannes, verlorene Telefonnummern, die Unkenntnis des Namens und der Adresse des jeweils anderen – und nicht zuletzt durch die allgemeine Tendenz des Lebens, denjenigen, die ihr Glück suchen, Steine in den Weg zu legen. Diese sanfte Tragikomödie kann als „vierter Teil“ von **Aki Kaurismäkis** Arbeitertrilogie („Schatten im Paradies“, „Ariel“ und „Das Mädchen aus der Streichholzfabrik“) angesehen werden.



USA, Südkorea 2023. 106 Min R,B: Celine Song. Darsteller: Greta Lee, Teo Yoo, John Magaro, Moon Seung-ah, Leem Seung-min, Ji Hye Yoon, Won Young Choi u.a.

In ihrer Kindheit in Seoul waren Nora und Hae Sung unzertrennliche Freunde. Bis Noras Familie nach Toronto auswanderte und sich die beiden Zwölfjährigen aus den Augen verlieren. 20 Jahre später beschließt Hae Sung (**Teo Yoo**) seine Jugendfreundin für ein paar Tage in New York zu besuchen. Nora (**Greta Lee**) lebt dort als angehende Autorin und ist bereits seit sieben Jahren glücklich mit Arthur (**John Magaro**) verheiratet. Das Wiedersehen von Nora und Hae Sung konfrontiert die beiden mit ihrer tiefen Verbundenheit, unausweichlichen Fragen nach Liebe, Schicksal und den Entscheidungen, die ein Leben ausmachen... Das Kinodebüt von **Celine Song** ist die betörende und autobiografisch gefärbte Geschichte zweier Freunde, die durch den Lauf des Lebens getrennt werden und nach zwei Jahrzehnten wieder zueinander finden.



F/D 2023. 93 Min. R,B: Ira Sachs. B: Mauricio Zacharias. D: Franz Rogowski, Ben Whishaw, Adèle Exarchopoulos, Erwan Kepoa Falé, Arcadi Radeff, Léa Boubilil, Théo Cholbi u.a.

Tomas (**Franz Rogowski**) und Martin (**Ben Whishaw**) sind seit Jahren glücklich verheiratet. Bei der Abschlußparty zu den Dreharbeiten seines neuen Films in Paris lernt Tomas die junge Grundschullehrerin Agathe (**Adèle Exarchopoulos**) kennen, mit der er eine Affäre beginnt. Ohne Rücksicht auf seinen Mann stürzt sich Tomas Hals über Kopf in eine für ihn aufregende neue Welt. Doch der Reiz des Neuen verblaßt mit der Zeit. Als Martin schließlich eine eigene Affäre beginnt, wird Tomas mit harten Lebensentscheidungen konfrontiert, mit denen er nicht umgehen kann – oder will. Der renommierte Regisseur **Ira Sachs** (Little Men, Keep The Lights On) enthüllt in seinem scharfsinnigen Drama die komplexen Widersprüche und Grausamkeiten von Liebe und Begehren.



USA 2022. 96 Min. R: Mary Harron. B: John Walsh. D: Ben Kingsley, Barbara Sukowa, Ezra Miller, Christopher Briney, Rupert Graves, Alexander Beyer, Andreja Pejic u.a.

1974 verbringt Salvador Dalí (**Ben Kingsley**) wie jedes Jahr zusammen mit seiner Frau und Muse Gala (**Barbara Sukowa**) ein paar Monate im St. Regis Hotel in New York. Der junge Galerieassistent James Linton wird von Dalí überraschend gebeten, ihn für eine neue Ausstellung zu unterstützen. Und damit führt der Weg direkt in das schillernde DALÍLAND, eine von Models, Musik- und Filmstars sowie einer bunten Mischung aus High und Low Society bevölkerten Welt. Im Zentrum der alternde exzentrische Dalí, der eine berührende Verletzlichkeit offenbart. Als Gala einen aufstrebenden jungen Musical-Star großzügig finanziert, riskiert sie damit nicht nur den gemeinsamen Ruin, sondern bringt auch die fast fünfzigjährige Ehe ins Wanken. Ein Film von **Mary Harron** („American Psycho“, „I Shot Andy Warhol“).



F, D, Zypern 2023. 116 Min. Regie: Michale Boganim. Buch: Michale Boganim. Darsteller: Avishai Cohen, Zalfa Seurat, Sarah Adler, Maayane Elfassy Boganim, Shlomi Elkabetz u.a.

„Tel Aviv – Beirut“ ist ein historisches Drama vor dem Hintergrund des israelisch-libanesischen Konflikts in den Jahren 1984 bis 2006. Der Film erzählt von der epischen Reise zweier Familien auf beiden Seiten der Grenze, deren Schicksale durch den Krieg im Libanon miteinander verwoben sind. Im Zentrum der sich über 20 Jahre erstreckenden Geschichte stehen zwei Frauen, eine Libanesin und eine Israelin, die sich inmitten des Krieges zusammenfinden und sich gemeinsam auf eine Reise begeben, um einen geliebten Menschen zu retten. Mit „Tel Aviv – Beirut“ ist der französisch-israelischen Regisseurin **Michale Boganim** ein intimes und zutiefst berührendes Kinoerlebnis gelungen – ein eindringlicher Film voll roher Kraft und großer Poesie.



F, GB 2023. 116 Min R,B: Maiwenn. B: Teddy Lussi-Modeste, Nicolas Livecchi. D: Maiwenn, Johnny Depp, Benjamin Lavernhe, Pierre Richard, Melvil Poupaud, Pascal Greggory.

Jeanne Vaubernier nutzt geschickt ihre betörenden Reize, um ihren bescheidenen Verhältnissen zu entkommen. Der wohlhabende Graf du Barry, der beträchtlich von Jeanne lukrativen Liebesabenteuern profitiert, möchte sie dem König vorstellen. Er arrangiert eine Begegnung über den einflussreichen Herzog de Richelieu (**Pierre Richard**). Zwischen Ludwig XV und Jeanne entbrennt nicht nur eine leidenschaftliche Liebe auf den ersten Blick, sondern es entwickelt sich eine tiefe Zuneigung, die bis in den Tod anhalten soll. Jeanne zieht gegen alle Regeln der Etikette nach Versailles, wo ihre Ankunft den gesamten Hof in Aufruhr versetzt. Intelligente, ambitionierte und unterhaltsame ist dieser Kostümfilm in dem die profilierte Regisseurin **Maiwenn** selbst die Titelrolle spielt. **Johnny Depp** bietet als Ludwig XV. ebenfalls eine darstellerische Glanzleistung.



Tsuchi o kurau jūnika getsu. Japan 2022. 111 Min. R,B: Yūji Nakae. M: Otomo Yoshihide. D: Kenji Sawada, Takako Matsuo, Fumi Dan, Naomi Nishida, Toshinori Omi, Koichi Takigawa.

Tsutomu lebt allein in den Bergen, schreibt Essays und Erzählungen und kocht mit selbst angebautem Gemüse und Pilzen, die er in der Natur sammelt. Sein routiniertes Leben wird gelegentlich von Machiko, seiner Lektorin, durchbrochen. Sie liebt es zu essen, und er liebt es, für sie zu kochen. Durch die Zubereitung saisonaler Mahlzeiten, kann Tsutomu den Fluss der Jahreszeiten spüren und scheint mit seinem Leben zufrieden zu sein. Doch läßt ihn der Verlust seiner Frau immer noch nicht los. Seit ihrem Tod vor 13 Jahren, hat er es nicht geschafft ihre Asche beizusetzen. Basierend auf einer autobiographischen Erzählung von **Mizukami Tsutomu** („Tschui wo Kurau Hibi - 12 Monate von der Erde essen“) inszeniert **Yuji Nakae** einen wunderschönen Film über ein bescheidenes und achtsames Leben im heutigen Japan.